



Große Twete 5
32683 Barntrup
Tel.: 0049 (0)5263 95165
FAX: 0049 (0)5263 95166
email: gym-barntrup@gmx.de

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Fach Geschichte (inkl. Geschichte bilingual)

(Stand: September 2017)

Inhalt

Seite

1	<u>Das Fach Geschichte am Gymnasium Barntrup</u>	3
2	<u>Entscheidungen zum Unterricht</u>	5
2.1.	<u>Unterrichtsvorhaben</u>	5
2.2	<u>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben und konkretisierte Unterrichtsvorhaben</u>	6
2.3	<u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u>	37
2.4	<u>Lehr- und Lernmittel</u>	39
3	<u>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</u>	40
4	<u>Qualitätssicherung und Evaluation</u>	40

1 Das Fach Geschichte am Städtischen Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup hat 1967 seine erste Abiturentia entlassen und ist mittlerweile die einzige weiterführende Schule der Gemeinde Barntrup. In der benachbarten Gemeinde Extertal gibt es noch eine auslaufende Hauptschule, eine auslaufende Realschule und seit 2012 eine Sekundarschule im Aufbau.

Die ca. 800 Schüler des Gymnasiums kommen aus den Gemeinden Extertal und Barntrup, zu denen auch einige Dörfer gehören. Die Schule liegt im grenznahen Raum zu Niedersachsen, von wo auch immer einzelne Schülerinnen und Schüler zur 5.Klasse oder zur Oberstufe angemeldet werden.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung. Als Europaschule sehen wir uns in besonderer Weise herausgefordert, den europäischen Gedanken weiter zu entwickeln und zu fördern. Das Fach legt im Unterricht einen Schwerpunkt auf europäische Geschichte, um mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender europäischer Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur Europas, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Europäern entwickeln können. In der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur soll das Bewusstsein dafür entstehen, dass ein demokratisches Europa keineswegs eine selbstverständliche Errungenschaft darstellt, sondern einer kontinuierlichen Weiterentwicklung bedarf.

Ein Kriterium der Zertifizierung als Europaschule besteht im Angebot eines bilingualen Bildungsganges zum Abitur. Hier spielt das Fach Geschichte eine zentrale Rolle, denn es ist das bilinguale Kernfach in der Sek. II. Die Unterrichtsinhalte des bilingualen Geschichtsunterrichts entsprechen weitestgehend den Vorgaben für den deutschsprachigen Fachunterricht gemäß Kernlehrplan und schulinternem Curriculum, lediglich an einzelnen Stellen können individuelle Schwerpunkte anders gesetzt sein.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten.

Die Fachgruppe besteht aus z.Zt. sechs Kolleginnen und Kollegen und einem Referendar, wobei zwei Vollzeitkräfte mit dem Zweitfach Englisch den bilingualen Unterricht im Fach Geschichte abdecken. Die Fachgruppe ist jung und neuen Methoden gegenüber aufgeschlossen. Sie nimmt in der Sekundarstufe I an einem Modellprojekt zum Einsatz von digitalen Unterrichtsmaterialien teil. Die Fachgruppe führt unter der Aufsicht ihrer Vorsitzenden einen Ordner, in dem bewährte Materialien, Hinweise auf interessante Fortbildungen oder außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht und gesammelt. Weitere Informationen werden mittels eines E-Mail Verteilers an die Fachschaftsmitglieder weitergeleitet.

Die Schule verfügt über ein Selbstlernzentrum, in dem Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich arbeiten und recherchieren können.

Die Fachkonferenz hat ein Lehrbuch für die Oberstufe eingeführt, das etwa gleichzeitig mit der Einführung des Zentralabiturs erschienen ist und in methodischer Hinsicht dessen Anforderungen entspricht, allerdings noch am Lehrplan von 1999 orientiert ist. Es wird ein Einsatz eines neuen Lehrbuches, das am KLP orientiert ist, angestrebt. Für den bilingualen Unterricht ist zum Schuljahr 2014/15 ein neu erschienenes Lehrbuch in der EF eingeführt worden. Die Schule hat einen eigenen Fachraum für das Fach Geschichte, in dem außer einem Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen sowie einem Klassensatz Geschichtsatlanten eine ausreichende Anzahl von neueren Ausgaben des Grundgesetzes und Foliensammlungen zugänglich sind; hier werden auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt. Zur Ausstattung des Raumes gehören ein interaktives Whiteboard sowie eine Dokumentenkamera und ein internetfähiger Computer.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben und konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnehmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).
- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),
- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 24 Std.

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprache → Umsetzung möglich
<p>Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gab es „den Germanen“ überhaupt? • Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers • Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül <p>○ Zeit: 6 Stunden</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p>Methodenkompetenz: 1,5,6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursionen zum Hermannsdenkmal oder zum Museum und Park Kalkriese
<p>Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	

<ul style="list-style-type: none"> ○ Zeit: 4 Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <p>Methodenkompetenz:: 4,5,7</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
<p>Die neue Welt? – Europäer und „Indianer“ – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Wahrnehmungen Reisender in die „neue Welt“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeit: 4 Stunden 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen und Eroberungen in Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. <p>Methodenkompetenz: 5,6</p>	
<p>Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der industriellen Entwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Präsentation zur Arbeitsmigration in das Ruhrgebiet • <u>Ziegeleimuseum Lage oder Wäschefabrik</u>

<ul style="list-style-type: none"> • „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? oder <u>die lippischen Ziegler in Holland</u> • Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Bielefeld) <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeit: 8 Stunden <p><i>Bili: Liverpool as an example of migration in the 19th and 20th century</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundlagen der industriellen Entwicklung und der Aufstieg Liverpools</i> • <i>Irish immigration in „the hungry forties“ (ggfs. Vergleich mit der Situation in Lippe in den 1840ern)</i> • <i>Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt</i> 	<p>in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p>Methodenkompetenz: 7</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • SuS präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). 	<p><u>Bielefeld</u></p>
---	---	-------------------------

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen*

Kompetenzen:

[Sachkompetenzen siehe Unterrichtsvorhaben I]

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: 32 Std.

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprache → Umsetzung möglich
<p>Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen und in der islamischen Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geistige Grundlagen des Islam (u.a. Koran, Dschihad) • Herrschaft in der mittelalterlichen islamischen Welt aus zeitgenössischer Perspektive • Grundlagen des ottonisch-salischen Reichskirchensystems • Das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht am Beispiel des Investiturstreits <p>• Zeit: 12 Stunden</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären geistige und religiöse Grundlagen des Islam und der mittelalterlichen Reichskirche • SuS erkennen die Zeit- und Situationsbedingtheit mittelalterlicher Wahrnehmungen und Urteile. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen den Investiturstreit auf Basis von multiperspektivischen Quellen und Darstellungen. <p>Methodenkompetenz: 5,6,9</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Debatte zwischen Kaiser und Papst zum Investiturstreit (HK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diözesanmuseum Paderborn; Besuch oder virtueller Rundgang
<p>Wissenschaft und Kultur im Islam und in Westeuropa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der fortschrittliche Islam im Vergleich zum mittelalterlichen Europa • Kultureller Austausch zwischen Arabern und Europäern <p>• Zeit: 8 Stunden</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären die unterschiedlichen kulturellen und wissenschaftlichen Standards in Europa und im Orient <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen die Folgen der islamischen Kulturtradition für das westliche Europa (Renaissance) <p>Methodenkompetenz: 3,5,6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassebezogene Präsentation zu Aspekten von Wissenschaft und Kultur, z. B. Medizin im Islam und im europäischen Mittelalter
<p>Der Zusammenprall der Kulturen – der 1. Kreuzzug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rede Papst Urban II. • Die Eroberung Jerusalems aus multiperspektivischer Sicht 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären die Bedingungen, den Verlauf und die Folgen des 1. 	

<ul style="list-style-type: none"> • Das Zusammenleben in den Kreuzfahrerstaaten • Zeit: 8 Stunden 	<p>Kreuzzuges</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen den 1. Kreuzzug als Kampf der Kulturen und transferieren ihr Urteil in die Gegenwart (gerechter Krieg) <p>Methodenkompetenz: 3,5,6</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reiseführer Malta, Zypern (Internet) (HK5) 	
<p>Vergleich der Kulturen in der „Frühen Neuzeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstieg des Osmanischen Reichs. • Die Turcken – Faszination und Feindbild – das Fallbeispiel Lippe (vgl. ZuM neu S.192f.) • Zeit: 4 Stunden 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erklären die politischen und kulturellen Grundlagen des Osmanischen Reiches • SuS erkennen die Ambivalenz von Faszination und Feindbildern auf Seiten der Europäer <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS bewerten die zeitgenössischen vorurteilsbehafteten Wahrnehmungen <p>Methodenkompetenz: 5</p>	

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive*

Kompetenzen:

[Sachkompetenzen siehe Unterrichtsvorhaben I]

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4)
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfelder: IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 32 Std.

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprache → Umsetzung möglich
<p>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen – von der attischen Polis zur römischen Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschenbilder in der antiken Philosophie: die Idee der Bürgerfreiheit anhand der attischen Polis vs. des römischen Bürgers in der Republik • Staatsmodelle in der Antike (Solon, Kleisthenes, Peisistratos, römische Republik und Prinzipat) <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeit: 12 Stunden 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erkennen die geistigen Grundlagen des heutigen westlichen Menschenbildes und der Ideen der politischen Teilhabe • SuS erkennen die jeweilige Zeitbedingtheit von als selbstverständlich wahrgenommenen Werthaltungen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen die Vor- und Nachteile politischer Systeme • SuS beurteilen die Prozesshaftigkeit von historischen Entwicklungen (historischer Fort- und Rückschritt) <p>Methodenkompetenz: 6,8</p>	
<p>Die Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das ancien regime und das Zeitalter der Aufklärung • 1789 – eine Modellrevolution für Europa? • Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeit: 12 Stunden 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erkennen die politischen und gesellschaftlichen Forderungen der Aufklärer • SuS erklären Verlauf und Prozess der Französischen Revolution in ihren einzelnen Phasen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beurteilen die Ergebnisse der Revolution vor dem Hintergrund ihrer ursprünglichen Forderungen • SuS beurteilen die Französische Revolution im Hinblick auf die Modellhaftigkeit von 	

	<p>Revolutionen</p> <p>Methodenkompetenz: 6,7,8</p>	
<p>Geltungsbereiche der Menschen- und Bürgerrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenbilder im Wandel der Geschichte (Antike, Aufklärung, Frauenwahlrecht, §218) • 1948/49: Erklärung der UN-Charta und Grundgesetz der BRD • Menschenrechte heute!? ○ Zeit: 8 Stunden 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erkennen die zeitbedingte Entwicklung der Rollenbilder von Mann und Frau • SuS erkennen die historischen Voraussetzungen für die Neuformulierung der Menschenrechte in der UN-Charta und im Grundgesetz <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS bewerten die Menschen- und Bürgerrechte als Maßstab für heutiges politisches Handeln • SuS transferieren die Forderungen der Menschenrechte auf aktuelle politische, soziale und wirtschaftliche Missstände <p>Methodenkompetenz: 2,6</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte sowie aktuelle politische Situationen und deren Konsequenzen (HK3). 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Präsentation zu aktuellen politischen Problematiken

Unterrichtsvorhaben I (Q1) :

Thema: *Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert – der Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa*

Kompetenzen:

Sachkompetenzen siehe Unterrichtsvorhaben I

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar. (MK8)
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Ergänzung für bilinguale Kurse: Im Einklang mit den Vorgaben für das bilinguale Zentralabitur werden bei der Behandlung der wirtschaftlichen Wandlungsprozesse verstärkt Aspekte der Geschichte des Vereinigten Königreiches herangezogen (→ zusätzliches bilinguales Inhaltsfeld).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: 44 Std. (GK) – 76 Std. (LK)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprache → Umsetzung möglich
<p>Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität (IF 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Napoleonischen Kriege für den Nationalstaatsgedanken am Beispiel Deutschlands und eines weiteren Staates (Vorschlag: Polen bzw. <i>bili: Irland</i>) • Wiener Kongress, Deutscher Bund und Restauration (Karlsbader Beschlüsse) <p>Zeit: 10 Stunden (GK) 18 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen, • erläutern das Verständnis von „Nation“ Nationalismustheorien (LK) in Deutschland und einem weiteren Land <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Stabilität und Nachhaltigkeit der Friedensordnung <p>Konkretisierte Methodenkompetenz: MK 1,3,6</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen 	

	Rahmenbedingungen (HK2)	
<p>Was ist des Deutschen Vaterland? – nationale Bestrebungen des Vormärz und die Revolution von 1848 (IF 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorrevolutionäre Strömungen in der Gesellschaft (Hambacher Fest) • Einheit und Freiheit – die Märzrevolution 1848 • Die Paulskirche und das Scheitern der bürgerlichen Revolution • 1848 – die gescheiterte Einheit von unten? <p>Zeit: 14 Stunden (GK) 20 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Grundzügen die Handlungen der Akteure im Vormärz und in der Revolution von 1848 • beurteilen die historische Bedeutung der Revolution von 1848 für die weitere Entwicklung und die Gegenwart <p>Konkretisierte Methodenkompetenz: MK 6 (Karikaturen),7</p>	
<p>Die Gründung des deutschen Nationalstaates (IF 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preußen vor der Aufgabe der nationalen Einigung und die Bedeutung Bismarcks • Reichsgründung von oben 1870/71 und die Verfassung des Kaiserreichs • Die politische Kultur im Kaiserreich (Sozialistengesetze, Kulturkampf) <p>Zeit: 10 Stunden (GK) 18 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die historische Bedeutung der Reichsgründung für die weitere Entwicklung und die Gegenwart • vergleichen den gescheiterten Versuch der Einheit von 1848 mit der gelungenen Einigung von 1871 (UK 3) <p>Konkretisierte Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch des Hermannsdenkmals in Detmold • Forschungen im Staatsarchiv (LK)

	<p>MK 1,5 (Emser Depesche), 7 (Bismarck Denkmäler)</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert [Bismarck, Hermannsdenkmal] (HK4) nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>die zweite industrielle Revolution (IF 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Industrialisierung Technischer Fortschritt und sozio-ökonomische Veränderungen im deutschen Kaiserreich (1880-1914) <i>(bili: Schwerpunkt hier auf Großbritannien statt Deutschland)</i> <p>Zeit: 12 Stunden (GK) 20 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Chancen und Grenzen der zweiten Industrialisierung vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandels im Kaiserreich <i>(bili: bzw. des Vereinigten Königreichs)</i>. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz: MK 3,7 (Diagramme), 8</p>	<ul style="list-style-type: none"> Besuch eines lokalen Museums zur Industrialisierung oder industriellen Entwicklung.

Unterrichtsvorhaben II (Q1) :

Thema: *Fortschritt? – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930*

Kompetenzen:

Sachkompetenzen siehe Unterrichtsvorhaben I

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Ergänzung für bilinguale Kurse: Im Einklang mit den Vorgaben für das bilinguale Zentralabitur werden bei der Auswahl von Beispielen und Konflikten im Zeitalter des Imperialismus verstärkt Aspekte der Geschichte Großbritanniens bzw. der USA herangezogen (→ zusätzliches bilinguales Inhaltsfeld).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Zeitbedarf: 34 Std. (GK) 58 Stunden (LK)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprache → Umsetzung möglich
<p>Imperialistische Expansion und Konflikte in Europa (IF 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Imperialismustheorien • Praxis kolonialer Herrschaft (Herero-Aufstand) <i>(bili: Schwerpunkt auf britischem Imperialismus in Afrika sowie der Monroe-Doktrin und US- Expansion in Asien)</i> <p>Zeit: 10 Stunden (GK) 20 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas • Konkretisierte Urteilskompetenz: bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 5 (Herero-Aufstand bzw. für bili: Konflikt um Matabeleland/Rhodesien)</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), 	
<p>der Erste Weltkrieg als moderner Krieg (IF 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Auslöser des Ersten Weltkriegs (IF 4) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den 	

<ul style="list-style-type: none"> • moderne Kriegsführung <p>Zeit: 8 Stunden (GK)</p> <p>14 Stunden (LK)</p> <p>Versailler Vertrag (IF 7) und seine Folgen für die Gründung der Weimarer Republik</p> <p>Zeit: 10 Stunden (GK)</p> <p>16 Stunden (LK)</p>	<p>Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension des Ersten Weltkrieges • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen • erläutern die Faktoren, die zur Gründung der Weimarer Republik führen • erläutern die Verfassung der Weimarer Republik <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen herkömmlicher und moderner Kriegsführung <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 4,7 (Feldpostkarten)</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriegerdenkmäler in Barntrop (Unterrichtsgang) → Broschüre Heimatverein Barntrop
--	--	--

	<p>Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>Die Weltwirtschaftskrise von 1929 und die Folgen (1929-1932) (IF 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Weltwirtschaftskrise von 1929 (Zusatzmaterial) <p>Zeit: 4 Stunden (GK) 8 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 8</p>	

Unterrichtsvorhaben III (Q1/Q2) :

Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

Kompetenzen:

Sachkompetenzen siehe Unterrichtsvorhaben I

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)
IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 40 Sunden (GK) 68 Stunden (LK)

Ergänzung für bilinguale Kurse: Im Einklang mit den Vorgaben für das bilinguale Zentralabitur werden die in den Inhaltsfeldern 5 und 6 entfallenden Schwerpunkte durch das bilinguale Inhaltsfeld „Europa und die USA vom Beginn des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts“ ersetzt.

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprache → Umsetzung möglich
<p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weimars Ende oder wie war „Hitler“ möglich? (Historikerurteil) • Ideologie des Nationalsozialismus <p>Zeit: 8 Stunden (GK) 16 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) <p>Konkretisierte Methodenkompetenz: MK 1,6</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Wewelsburg in Paderborn

	Rahmenbedingungen (HK2)	
<p>Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etappen der Machtetablierung und –sicherung (30.01.1933, 28.2.1933, Ermächtigungsgesetz) <p>Zeit: 4 Stunden (GK) 6 Stunden (LK)</p> <p>der Nationalsozialismus im Alltag (Anpassung und Widerstand) (IF5)</p> <p>Zeit: 12 Stunden (GK) 16 Stunden (LK)</p> <p>Holocaust und Vernichtungskrieg im Osten (IF 5)</p> <p>Zeit: 10 Stunden (GK) 14 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstandes gegen das NS-Regime <p>Konkretisierte Methodenkompetenz: MK 3,7</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch des STALAG in Stukenbrok 326 • Broschüre Heimatverein

	<p>historischen Streitfragen (HK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
<p>Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung (IF 5) → Entfällt für bili-Kurse!</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergangenheit, die nicht vergeht? (z. B. Rede Weizsäcker, Walser usw.) <p>Zeit: 6 Stunden (GK)</p> <p>6 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wichtige Standpunkte zur Vergangenheitsbewältigung in der Bundesrepublik <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsmöglichkeiten der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur <p>Konkretisierte Methodenkompetenz: MK 6</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6) entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4) 	
<p>Außenpolitik des Nationalsozialismus (IF 5; nur im</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p>	

<p>LK)</p> <ul style="list-style-type: none"> die Etappen der Außenpolitik von 1933-1939 (z. B. Hallstein-Doktrin, Appeasementpolitik, Hitler-Stalin Pakt...) <p>Zeit: 10 Stunden (LK)</p>	<p>die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Ziele, Motive und Methoden der NS-Außenpolitik vor Kriegsausbruch <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die britische Appeasementpolitik vor dem Hintergrund weltpolitischer Entwicklungen <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 6 (Reden) , MK 7 (Karikaturen)</p>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV (Q2) :

Thema: *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

Kompetenzen:

Sachkompetenzen siehe Unterrichtsvorhaben I

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)

IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Zeitbedarf: 44 Stunden (GK) 70 Stunden (LK)

Ergänzung für bilinguale Kurse: Im Einklang mit den Vorgaben für das bilinguale Zentralabitur werden die in den Inhaltsfeldern 5 und 6 entfallenden Schwerpunkte durch das bilinguale Inhaltsfeld „Europa und die USA vom Beginn des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts“ ersetzt.

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprache → Umsetzung möglich
<p>Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss <p>Zeit: 4 Stunden (GK/LK) bili: 6 Std.</p> <p>Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes</p> <p>Zeit: 6 Stunden (GK) 8 Stunden (LK & bili)</p> <p>Europa auf dem Weg zur Einheit in Vielfalt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden <p>Zeit: 2 Stunden (GK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. • Beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der europäischen Union <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der 	

<p>4 Stunden (LK)</p>	<p>UNO für eine internationale Friedenssicherung.</p> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 7,9</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“ (IF 5) → Entfällt für bili-Kurse!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen • Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik • „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur <p>Zeit insgesamt: 6 Stunden (GK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 2,5,7</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige 	<ul style="list-style-type: none"> • lokalgeschichtlicher Bezug (Staatsarchiv)

<p>10 Stunden (LK)</p>	<p>Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen- (HK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil. (HK5) 	
<p>Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6) → Entfällt für bili-Kurse!</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten • „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR • Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre <p>Zeit: 10 Stunden (GK) 16 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes. • erläutern den unterschiedlichen staatlichen Aufbau der „Volksdemokratie“ und der parlamentarischen Demokratie. • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945, z. B.: Stalin-Note <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 2,8</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1) 	
<p>„Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!?- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (IF 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR) „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden? <p>Zeit: 10 Stunden (GK) 18 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> Besuch einer Gedenkstätte in Berlin Besuch der Gedenkstätte Marienborn

	<p>MK 2,7</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	
<p>„Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen (IF 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten Europa • Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten <p>Zeit: 6 Stunden (GK) 10 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 7,8</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Studienfahrt Brüssel mit Besuch des europäischen Parlaments

	<ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V (Q2) :

Thema: *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

Kompetenzen:

Sachkompetenzen siehe Unterrichtsvorhaben I

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Inhaltsfelder: Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

Zeitbedarf: 10 Stunden (GK) 22 Stunden (LK).

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprache → Umsetzung möglich
<p>der westfälische Friede von 1648 (IF 7; nur im LK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-jähriger Krieg • Frieden von Münster und Osnabrück <p>Zeit: 8 Stunden (LK)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension des 30-jährigen Krieges • erläutern die Ziele, Motive und Konsequenzen des westfälischen Friedens <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Stabilität der Friedensordnungen von 1648,1815,1919 und 1945 <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <p>MK 9</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern. (HK1) • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen. (HK2) 	

<p>Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs)</p> <p>Zeit: 10 Stunden (GK)</p> <p>14 Stunden (LK)</p>		

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung (siehe KLP Kapitel 5.1)
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).
- Klausuren:
 - Möglichst gemeinsame Erstellung durch Fachkollegen von beispielhaften Kriterienrastern für Klausuraufgaben
- Sonstige Mitarbeit:
 - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

- Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs EF, Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
 - thematische Fokussierung,
 - nach Möglichkeit regionaler Bezug und / oder familienbiografischer Bezug,
 - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die Leistungsbemessung bezieht sich auf Grad und Umfang der nachgewiesenen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten für die Sonstige Mitarbeit mindestens einmal pro Quartal eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand durch die entsprechende Quartalsnote.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung (analog für den bilingualen Fachunterricht, bei dem die sprachliche Bewertung keinen höheren Anteil für die Leistungsbeurteilung hat als im deutschsprachigen Unterricht) .

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk auf die Kriterien des schulinternen Bewertungskatalogs zu richten.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lern- und Lehrmittel

Für die Einführungsphase ist das Lehrbuch *Zeiten und Menschen. Einführung Oberstufe NRW 2014* für alle Schüler angeschafft. Für den bilingualen Unterricht wurde zum Schuljahr 2014/15 das Lehrbuch „Connect ... history for bilingual classes“ (Schöningh) in der EF eingeführt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Städtischen Gymnasiums Barntrup sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen.
- Mindestens einmal pro Schuljahr findet eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.

4. Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.